

Air France Flugtest nach Japan

Eigentlich fliege ich immer mit einer anderen Airline nach Japan. Die, mit der der Flug zu dem Zeitpunkt am günstigsten ist. Das, dass nicht immer gut ist musste ich mit einem Alitalia Flug auch schonmal feststellen. Das letzte Mal bin ich mit Air France im Januar 2018 geflogen. Meine Erfahrungen zu diesem Flug möchte ich euch hier kurz mitteilen, um euch die Buchung für euren Flug evtl. etwas einfacher zu gestalten.

Die Voraussetzungen:

Wenn ich einen Flug buche, dann versuche ich diese 3 Regeln einzuhalten: Nicht über 600€ pro Person, nicht mehr als ein Stopp, nicht mehr als 18 Stunden fliegen. Air France hatte diese Voraussetzungen mit ihrem Flug erfüllt und das obwohl ich erst zwei Monate vorher gebucht hatte.

Der Flug:

Die Abwicklung begann mit der Gepäckaufgabe am Hamburger Flughafen. Die Abgabe erfolgte an elektronischen Schaltern. Also kein Personal, sondern nur Maschinen, die das Gepäck aufnehmen und dann zum Flieger bringen. Das ist zwar einfach und schnell, jedoch gibt es dabei auch wenig Spielraum wenn der Koffer theoretisch 100 g zuviel hätte. Gut ist auch, wenn ihr euren Sitzplatz schonen einen Tag vorher online reserviert, denn sonst bekommt ihr nur den Sitzplatz, den euch die Maschine und nicht die nette Dame am Aufnahmeschalter zuteilt.

Ohne Koffer war alles schonmal viel einfacher. Schnell durch die Sicherheitskontrolle und dann noch etwas beim Gate frühstücken. Ein Tipp, wir haben uns die Brötchen im öffentlichen Bereich vor der Gepäckaufgabe geholt. Da sind

noch kleinere Preise. Nach der Sicherheitskontrolle kosteten die gleichen Brötchen das Doppelte. Dann hieß es warten auf den Flug.

Kurzstreckenflug: Hamburg-Paris, Paris-Hamburg

Beim ersten Flug waren wir nur in einer kleinen Maschine. Er dauerte nur eine Stunde und es gab ein Getränk und einen Apfelkeks. Ich muss sagen, der Keks war wirklich super lecker! ☹ Ich war traurig als er weg war. ☹ Dann ging es eigentlich schon schnell vorbei und wir waren am pariser Flughafen angekommen.

Auf dem Rückflug gab es auf dem Kurzstreckenflug ein Laugenbrötchen mit Frischkäsecreme. Ich war ehrlich gesagt zu fertig um irgendwas zu essen und habe nur geschlafen. Aber zu Hause habe ich es dann gegessen und es war super lecker! Auch hier hat der Snack wieder überdurchschnittlich gut abgeschnitten.





Aufenthalt in Paris

Hier lag nun der Hund begraben. Wir hatten 5 Stunden Aufenthalt in Paris. Man denkt, man könnte sich die Zeit an einem Flughafen gut vertreiben. Erstmal zum Gate und dann flanieren, etwas Kleines essen und sich all die tollen Duty Free Angebote ansehen.

– FALSCH-

Nachdem wir die internationale Kontrolle für Flüge außerhalb der EU passiert und unser Gate kurz abgecheckt hatten, mussten wir feststellen, dass in unserem Bereich einfach mal super wenig gab. Wir sind von der einen Seite des Gebäudes zur anderen gelaufen und abgesehen von ein paar Stores mit Parfums, einem niedlichen Macaron Wagen und ein paar überpreisierten Foodstores gab es gar nichts.. Für eine Mini Schale Pasta 12 Euro und für eine Baguette 10 Euro. Zudem keinerlei Shops oder ähnliches. Nichtmal richtig Kaffee. Es gab zwar ein Starbucks, aber das war so überlaufen, dass man schon keine Lust hatte sich da eine Stunde anzustellen. Diese 5 Stunden waren echt hart und das obwohl wir zu viert waren. Am Ende hat uns ein von mir geöffneter W-Lan Hotspot und viele Runden Hearthstone gerettet. Denn kostenloses W-Lan hat es bei unserem Gate auch nicht. Also wenn ihr einen Flug bucht mit längerem Aufenthalt in Paris, dann nehmt euch etwas zu Essen und einen Gameboy oder ähnliches mit.



Die Langstreckenflüge

Der zweite Flug war zwar lang, aber angenehm. Wir saßen zu viert in der Mitte. Das Entertainmentsystem an Bord war super und die Flugbegleiterinnen nett. Schlafen war bei den engen Sitzen eher nicht so möglich. Aber es gab viele gute Filme. Da ich die meisten neueren Filme schon gesehen hatte, habe ich mit eigentlich alle japanischen Filme angeguckt, die sie hatten. Von Daytime Shooting Star Realfilm (echt super!) bis zu einem gruseligen Mörder-Horrorfilm war eigentlich alles dabei. Relife fand ich übrigens auch sehr gut. Also gab es genug Beschäftigung. Dies galt auch auf dem Rückflug. Was ich allerdings nicht so toll fand, dass in dem langen Flug zwischendurch niemand mit Wasser rumgelaufen ist. Bei Emirates kann man eigentlich immer Wasser gereicht bekommen, auch ohne zu klingeln. Bei Air France habe ich das etwas vermisst. Viel Wasser beim Fliegen hilft gegen die Müdigkeit, den Jetlag und Reisekrankheiten vorzubeugen.

Das Essen:

Zum Abendessen auf dem Hinflug habe ich mir ein japanisches Curry ausgesucht, dazu gab es Bulgursalat, Brötchen, Käse, eine Manarine und ein Törtchen. Wenn ich eines gelernt habe, dann nehmt immer die japanische Variante beim Flugessen. Auch wenn es Fisch ist. Wir haben jetzt schon so oft beides bestellt und immer was die japanische Variante auf dem Flugplan die bessere. Das Curry war erstaunlich lecker für Flugzeug essen und meine Stimmung somit super. Ich war echt erstaunt, dass das Essen so gut ist. Der Bulgur Salat war so gar nicht meins. Den gab es zu jedem der beiden Menus dazu. Er war für mich viel zu sehr mit den Kräutern überwürzt und hat sich etwas wie auch einer Weide raumkauen angefühlt. Zudem hat er nicht zu dem Curry gepasst. Aber das ist ja bekanntlich Geschmackssache. Der Rest war top.



Das Frühstück beim Hinflug war auch sehr lecker. Würstchen mit Omlette, zwei Brötchen, Joghurt und Apfelmus. Viele Proteine, um genug Kraft für den Tag zu haben. Geschmacklich auch sehr gut. Der Joghurt was etwas sauer, aber persönlich mag ich das sehr gerne. Ich habe einfach den Apfelmus in den Joghurt

getan.



Das Abendessen auf dem Rückflug war also das letzte japanische Essen vorerst. Es gab Terriyaki Fisch mit Gemüse und Reis, einen frischen Salat, Misosuppe, einen Schokokuchen und ein Brötchen mit Käse. Auch hier war das japanische Menü wieder sehr lecker und empfehlenswert. Die Soße und Konsistenz war gut. Der Schokokuchen der Hammer. Und besonders liebevoll waren die Karotten in Blumenoptik, ganz nach japanischer Manier. Also volle Punktzahl für dieses Essen.



Zum Frühstück auf dem Rückflug gab es Nudeln mit Grillgemüse, Kartoffelsalat, ein Brötchen mit Frischkäse und einen Quark. Auch hier wieder geschmacklich alles top.



Fazit zum Essen:

Ich muss sagen, das Essen auf den Air France Flügen ist

super! Egal ob der Snack bei den kurzen Strecken oder das Essen auf den Langflügen. Es war immer frisch und lecker und für ein Flugzeugessen echt gut. Und gerade bei langen Flügen ist das echt wichtig, denn das Essen hält die Motivation hoch. Es gibt übrigens immer ca. eine Stunde nach dem Abheben und vor dem Landen das Essen. Dadurch kann man sich den Schalf auf den langen Flügen gut einteilen ohne etwas zu verpassen.

Fazit zur Airline:

Eine super Airline, um nach Japan zu fliegen. Gestört haben mit lediglich, das zu wenig Wasser verteilt wurde und der lange Aufenthalt in Paris. Diesen würde ich bei der nächsten Buchung auf jeden Fall versuchen zu umgehen. Ansonsten sehr empfehlenswert. Es hat alles gut geklappt. Das Gepäck ist auf beiden Flügen angekommen und die Flugbegleiterinnen waren sehr freundlich.